

SINFONIA OECUMENICA. Feiern mit den Kirchen der Welt. Hg. von *Beatrice Aebi* u. a. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus/Basel: Basileia Verlag 1998. 984 S.

Dieses umfangreiche Buch enthält eine reichhaltige Sammlung von neuen Gottesdienstvorlagen. Die Liturgien, die hier zusammengetragen sind, lassen erkennen oder wenigstens vermuten, wie sich das gemeinsame christliche Beten heute und in Zukunft gestaltet. Was in diesem Werk im Auftrag des Evangelischen Missionswerkes in Deutschland (Hamburg) und der Basler Mission (Basel) von Dietrich Werner (Projektleiter) und einigen anderen zusammengetragen wurde, überschreitet in mehrfacher Weise die Grenzen des Gewohnten. 1.) Der Bezugskreis dieser Vorlagen ist nicht ein Land oder ein Kontinent, sondern die Welt. Christen und Kirchenvieler Länder haben Gottesdienstentwürfe beigesteuert. Der Welthorizont kommt auch darin zum Tragen, daß alle Texte in vier nebeneinanderstehenden Kolonnen in den gegenwärtig verbreitetsten Sprachen aufgeführt sind: in Englisch, in Deutsch, in Französisch, in Spanisch. 2.) Die Liturgiebücher, die wir kennen und gewöhnlich benutzen, entstammen einer Kirche oder einer Konfessionsfamilie. Das ist hier grundlegend anders: Viele verschiedene Kirchen mit ihren unterschiedlichen theologischen und liturgischen Traditionen sind mit Entwürfen vertreten. Sichtet und vergleicht man sie, so fällt auf, daß es im Bereich des Gottesdienstes heute offenbar mehr an Berührungspunkten und -flächen zwischen den Kirchen gibt, als man von ihren theologischen Traditionen her vermuten würde. 3.) Die Liturgien sind ausdrücklich in der Absicht entworfen worden, die sprachlichen und die musikalischen Dimensionen des christlichen Gottesdienstes um die Dimension vielfältiger leiblicher Gesten und sinnlicher Symbolen zu ergänzen. Immer wieder ist das Tanzen vorgesehen, häufig wird vorgeschlagen, die Symbole des Lichts und des Wassers einzusetzen. Gerade in dieser Hinsicht vermögen Christen und Kirchen aus nicht-europäischen Kulturen vieles beizutragen. 4.) Die Anlässe und die Themen der in diesem Buch gesammelten Liturgien sind sehr mannigfaltig. Eine zentrale Rolle spielt der eucharistische Gottesdienst. Aber auch andere situations- und kontextbezogene Gottesdienstformulare werden hier zahlreich angeboten. Dabei ist an die tagzeitenbezogenen Liturgien ebenso zu denken wie an die kirchenjahrbezogenen Feiern. Viele aktuelle Erfahrungen und Bestrebungen haben ihren Niederschlag gefunden. Es seien nur einige Motive, die in ganze Gottesdienstformulare hinein entfaltet sind, genannt: „Taufe erinnern“, „Zur Einheit berufen“, „Partnerschaft und Mission“, „Pilgerwege“, „Klage und Anklage“, „Erbarmen und Gerechtigkeit“, „Frieden und Versöhnung“, „Krankheit und Heilung“, „Kirche und AIDS“, „Zur Ruhe kommen“, „Segen geben und empfangen“, „Israelsontag und Shoah-Gedenktag“, „Erntedank und Bewahrung der Schöpfung“, „Glauben bekennen“. 5.) Die in den vielen neuen Liturgien sich auswirkende Theologie ist dadurch gekennzeichnet, daß sie sensibel ist für die Anliegen der feministischen Bewegung und für die Herausforderungen, die die Prozesse der Inkulturation und die Dialoge mit den Religionen bedeuten. Manche der liturgischen Vorlagen gehen hier weit über das bisher Gewohnte hinaus.

Dieses aller Beachtung werthe Werk versteht sich als ein Gottesdienstbuch, das sich auf seiner Ebene und in seiner Weise den Aktivitäten des Ökumenischen Rates der Kirchen verwandt weiß. Der katholische Christ und Theologe und Liturge wird sich über das, was er an Entwicklungen im vorliegenden Buch dokumentiert sieht, freuen: Es lebt weltweit und im ökumenischen Rahmen im Bereich Gottesdienst offenbar vieles auf, das ihm aus seinem Erleben und Neugestalten vertraut und wichtig ist und auch in die Zukunft weist. Es sei noch eigens auf die vorzügliche äußere Gestaltung des Buches „Sinfonia Oecumenica“ hingewiesen. W. LÖSER S. J.

SEGBERS, FRANZ, *Die Hausordnung der Tora*. Biblische Impulse für eine theologische Wirtschaftsethik (Theologie in Geschichte und Gegenwart Band 7). Luzern: Edition Exodus 1999. 445 S.

Der Verf. schaltet sich in die ethische Debatte über die Architektur einer globalen Ökonomie ein, die menschengerecht ist (A. Rich) und dem Leben dient (P. Ulrich). Er ermittelt wirtschaftsethische Impulse der hebräischen Bibel, die eine theologisch-ethi-